

Preis für die Bergma(n)dl

Der Naturschutzverein Bergma(n)dl aus Micheldorf war einer unter 70 Siegern beim „Grand Prix der Biodiversität“.

MICHELDORF. Mit dem Grand Prix der Biodiversität startete der Naturschutzbund gemeinsam mit dem Klimaschutzministerium den bisher größten Biodiversitätswettbewerb Österreichs. Unter insgesamt 70 Siegerprojekten erhielten auch die Bergma(n)dl aus Micheldorf den mit 5.000 Euro dotierten Preis.

Naturpartnerschaft

Neben der Betreuung von circa zehn Hektar Orchideenwiesen und des Himmelreichbiotopes wurde auch eine „Naturpartnerschaft“ mit dem Kirchdorfer Zementwerk geschlossen. Eine neue Form der Zusammenarbeit von Naturschützern und Industrie

war geboren. Es wurde eine ökologische Pufferzone zum „Geschützten Landschaftsteil Himmelreich“ geschaffen. Außerdem erhielt der Verein Bergma(n)dl kostenlos eine Liegenschaft, bestehend aus einem schon acht Jahre unbewohnten Haus mit Nebengebäude und einem Joch Grundstück.

Himmelreichhaus

Schon im ersten Jahr wurden der Kanal- und Wasseranschluss hergestellt, die Garage zu einem Allzweckraum für die vier Balkenmäher und diverse Arbeitsgeräte ausgebaut. Neue Stiegen sowohl zum Haus als auch zum Erdkeller wurden ebenso errichtet wie viele notwendige Sanierungsmaßnahmen im Haus und im Außenbereich durchgeführt. Die Unkosten dieses Projektes „Himmelreichhaus“ werden vom Zementwerk Kirchdorf getragen, von den Bergma(n)dl sind bisher über 1500 Arbeitsstunden dafür geleistet



„Das Himmelreichhaus“: Die künftige Zentrale der Bergma(n)dl neben dem „Himmelreichbiotop“ in Micheldorf.

Foto: Helga Schimpl

worden. Das Himmelreichhaus soll in Zukunft als Zentrum für die Naturschutzarbeit des Vereins und seiner Mitglieder dienen. Diese Partnerschaft wurde mit dem Biodiversitätspreis belohnt.

Heimische Biodiversität

Von Trockensteinmauern für Eidechsen über die Revitalisierung von Mooren bis hin zu Projekten für Schwalben, Igel und Fledermäuse – die Vielfalt an Aktivitäten

zeigt, wie zahlreich die Möglichkeiten sind, sich für die heimische Biodiversität einzusetzen. „Siebzig so tolle Naturschutzprojekte auf den Weg zu bringen und unterstützen zu können, ist eine große Freude. Gerade dieser Einsatz für eine vielfältige und bunte Natur ist von unschätzbarem Wert“, so Klimaschutzministerin Leonore Gewessler.

Mehr: MeinBezirk.at/5139262